

Anfrage zur Sitzung des Stadtrats am 8. Februar 2017

Probleme bei der Mainzelbahn und im ÖPNV

Seit dem 11. Dezember 2016 fährt auf der neugebauten Straßenbahnstrecke zwischen dem Hauptbahnhof West und dem Stadtteil Lerchenberg die Mainzelbahn. Am gleichen Tag trat zudem ein neuer Fahrplan in Kraft. Seither häufen sich jedoch die Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von Fahrgästen, anderen Verkehrsteilnehmern und Bürgerinnen und Bürgern über eine Vielzahl von Problemen. Zudem kam es auf bzw. entlang der neuen Strecke zu gefährlichen Verkehrssituationen und in Bretzenheim ist eine Mainzelbahn aus den Gleisen gesprungen. Auch sind immer noch nicht alle Bauarbeiten fertiggestellt. Darüber hinaus kommt es auf der A 60 aufgrund der seit Monaten bestehenden Baustelle bzw. einer verengten Fahrbahn weiterhin zu massiven Verkehrsbehinderungen.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Warum ist die Mainzelbahn in Bretzenheim aus den Gleisen gesprungen?
 2. Wie ist der Sachstand bezüglich der Mainzelbahnbrücke über die A 60 bei Marienborn? Wann ist endgültig mit der Fertigstellung der Restarbeiten zu rechnen und wann wird die Verengung der Fahrstreifen aufgelöst und das Tempolimit aufgehoben?
 3. Wie ist der Sachstand hinsichtlich der Bauarbeiten unter der Marienborner Brücke?
 4. Warum und wie lange werden Weichen noch per Hand verstellt?
 5. Wie ist der weitere Fortgang bezüglich der Quietschgeräusche in der Wendeschleife im Stadtteil Lerchenberg? Warum wurde dort nicht vor Inbetriebnahme der Mainzelbahn eine automatische Schmieranlage eingebaut?
 6. Wo sollen laut Planung Rasen- und Flüstergleise eingebaut werden?
 7. Wer übernimmt die Kosten des Aus- bzw. Umbaus der falsch eingebauten Oberleitungen? Wurde hier von Seiten der MVG eine Bauüberwachung durchgeführt?
 8. Wer übernimmt die zusätzlichen Kosten für die zusätzlichen Arbeiten an der Autobahnbrücke, die wegen eines Planungsfehlers hinsichtlich der Steigung nachträglich geändert wurde, weil die Straßenbahn aufsetzte?
-
9. Wie hoch schätzt die Verwaltung bzw. die MVG die Wartungs- und Verschleißkosten der Bahnen und Gleise durch den bewusst gewählten geringen

Wenderadius von lediglich 17,5 Metern auf dem Lerchenberg? Wie viele Quadratmeter mehr hätte man für eine größere Wendeschleife benötigt und wie hoch wären die Kosten gewesen?

10. Wo sind inzwischen elastische Gleis-Tragplatten eingesetzt worden und wie viele fehlen noch?
11. Warum wurde die Wendeschleife „Am Schinnergraben“ im Stadtteil Hechtsheim stillgelegt und wann findet hier eine Instandsetzung statt?
12. Besteht in Hechtsheim eine Sicherheitseinrichtung am Jägerhaus-Schinnergraben? Wenn ja, seit wann und warum ist diese nicht in Betrieb?
13. Warum ist die Homepage www.mvg-mainzelbahn.de, auf der bisher ausführlich über das Projekt Mainzelbahn informiert wurde, nicht mehr aufrufbar?
14. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung konkret ergriffen, um die Probleme bei den Ampelschaltungen auf der Mainzelbahnstrecke zu beseitigen (bitte Auflistung aller Maßnahmen mit Datum und Ort)?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender